

die vermuthlich erschienen ist. In der *Hall. Lit. Zeit.* 1805. *Int.* 85. widerspricht er denen, die diese Grammaire seinem verst. Bruder zuschreiben, welcher damals nicht mehr in Pohlen war, sondern schon der Gräfl. Brühlischen Bibliothek zu Dresden vorstand.

JO. AUG. BRUEL, zu Anfange 1784 zweiter, und noch in dem nemlichen Jahre erster Lehrer der franz. Sprache bey der Ritteracademie, geb. am 20. Aug. 1745 zu Dresden, aus einer Familie franz. Refugiés. Er hatte zwar auf der Schule in der Neustadt zu studiren angefangen; widmete sich aber ganz der franz. Sprache, die er von Kindheit an von seinem Vater, einem franz. Sprachmeister, erlernt hatte. Er schrieb auch verschiedene Schriften darinn, für seine Zöglinge, worinn er besonders auf die Reinigkeit dieser Sprache sieht. *Bibliothèque pour les enfans. Dr.* 1777 f. 4 Vol. Neu aufgelegt 1783. f. 8. *Jeu de société pour les enfans. Dr.* 1781. 8. *Tableaux moraux et historiques, ou choix de lecture. Dr.* 1782. 8. *L'école des enfans et des adolescents, suivie de l'école des proverbes. Dr.* 1783. 8. *Bibliothèque de l'éducation et de la langue françoise T. I. Dr.* 1793. 8. *La bombonière, ou nouvel Abécédaire françois, suivi de petits contes pour les enfans. Dr.* 1800. 8. *Dictionnaire portatif de gallicismes et de germanismes. Dr.* 1806. 8. als 2. Th. seiner *Grammaire de la langue françoise*, welche mit Briefmustern vermehrt, in demselben Jahre neu aufgelegt wurde. *Gel. Dr.* und *gel. Teutschl.*

EMANUEL VERNEZOBRE, Sprachmeister bey der königl. Sächs. Ritteracademie, starb am 28. Jan. 1773 im